

Wander- und Erlebniswoche in Achenkirch (Tirol)

Samstag, 1. Juni bis Samstag 8. Juni 2019

mit Gabi Ellmauer und Karl-Heinz Walcker

Eine regenfreie Wanderwoche war nicht zu erwarten, aber wir freuten uns sehr auf Tirol. Und schliesslich sagt ein altes Sprichwort: „Wenn Engel reisen lacht der Himmel.“ Na ja...

Am 1. Juni trafen sich 38 Frauen und Männer der Naturfreunde Senioren Zürich im Wandertenneum um 7.45 Uhr bei Gleis 9 im HB. Für heute lachte uns bereits die Sonne und die Wanderstöcke schauten spitz aus den Rucksäcken, als wollten sie bereits zum Einsatz kommen. Im reservierten Zugabteil fuhren wir erst nach Sargans. Zu unserem Erstaunen nicht mit der SBB, sondern mit der DB. Diese transportiert jedoch keine Fahrräder. Da bereits zwei Velos aufgeladen waren, musste man die Besitzer ausfindig machen, was die Abfahrt um einige Minuten verzögerte. Weiter nicht schlimm, eher unterhaltend. Eine gute Stunde später waren wir schon in Sargans, wo uns ein Bus aus Österreich abholte. Bereits auf der Fahrt informierte uns unsere aufgestellte Wanderleiterin Gabi über das Programm vom Nachmittag und verteilte die Achensee Erlebniscard für eine freie Fahrt mit Bus, Schiff und Bergbahnen. Ruth Walcker, unsere Präsidentin, bot NF-Wanderhüte zum Verkauf an.

Bei sonnigem Wetter wurden wir über den Arlbergpass Richtung Landeck nach Mils bei Imst chauffiert, wo wir bei der Raststätte Trofana Tyrol, Wirtshaus und Erlebnisdorf, unser Mittagessen einnahmen. Gestärkt ging es weiter durch das Inntal Richtung Achensee wo wir um 13.45 Uhr in Achenkirch (950m) im Bezirk Schwaz in Tirol ankamen. Im Wanderhotel Achentalerhof wurden wir herzlich begrüsst. Von nun an hiess es „Griass di!“

Wandervögel zieht es aber bald wieder nach draussen und so wanderten wir bereits am ersten Tag durch das langgezogene schöne Feriendorf Achenkirch vorbei an Blumenwiesen, Golfplatz, dem Anna Kirchel wo eine Hochzeit stattfand, der tollen Bergwelt, vor allem mit der imposanten Seekarspitze (2'053m), bis zur Dorfmitte zur Bäckerei Cafe Adler. Erfrischt fuhren einige mit dem Bus und andere marschierten zum Hotel zurück. Am Abend begrüsst uns das Wirte Ehepaar herzlich und temperamentvoll und wir konnten ein herrliches Nachtessen geniessen. Ein abwechslungsreicher erster Ferientag ging zu Ende und bald hiess es gute Nacht.

2. Juni. Wir wanderten immer in zwei Gruppen. Eine davon etwas gemütlicher aber mit denselben Zielen. So trafen wir uns um 9.30 Uhr bei sonnigem Wetter vor dem Hotel.

Wanderleiter Karl-Heinz und Ruth spazierten mit ihrer Gruppe zum Achensee. Ein von Gletschern geschaffener Natur See (L 9 km, T 133m). Auf einer Schifffahrt konnten sie das Karwendel- und Rofengebirge geniessen. Und bei der Schiffsanlagestelle Scholastika gab es noch einen Sonntagsmarkt mit Naturprodukten zu geniessen.

Wanderleiterin Gabi fuhr mit unserer Gruppe gutgelaunt mit dem Regiobus zur Ortsmitte. Von da an hiess es Kopf runter und Berg hinauf, aber nicht ohne immer wieder den Blick in die herrliche Umgebung schweifen zu lassen. Auf gutem Forstweg ging es 1,15 h aufwärts zur Zöhreralm (1'334m). Was für eine herrliche Aussicht in die Berge, das Tal und den Achensee! Nach Kräutersuppe mit Würstel und angenehmer Alpenluft ging es wieder den Berg runter. Zurück beim Biomasse Heizkraftwerk und der Unterführung vorbei spazierten einige zum Hotel. Andere wanderten noch via Panoramaweg zum Achensee. Nun hatten auch wir mit beinahe 4 Std. Wanderung bei sommerlicher Wärme genug für heute. Am Abend konnten wir uns alle bei einem feinen Gala-Diner entspannen. Ein herrlicher Sonntag ging zu Ende.

3. Juni. Ein Erlebnis der besonderen Art erwartete alle. Start 8.45 Uhr vor dem Hotel. Der Regiobus (umsteigen jeweils bei der „Neuen Mittelschule“ in Maurach) fuhr uns hinunter nach Jenbach im Inntal in Tirol. Nostalgisch ging es schnaubend, pfeifend und mächtig dampfend mit *Theodor*, der europaweit ältesten Dampfloek - der Achenseezahnradbahn - hinauf nach Seespitz am Achensee, wo eine Gruppe den Tag zur Entspannung nutzte.

Wir, die Gruppe mit Gabi, schwebten 5 Minuten lang von Pertisau mit der Karwendel Bergbahn zur Bergstation Zwölferkopf auf 1'500 m Höhe. Hier hat man eine Vielfalt an Möglichkeiten! Wandern, Paragleiten, Mountainbiken. Im Alpengasthaus Karwendel verpflegten wir uns, um anschliessen den Alpentiere Rundwanderweg Nr.4, ca. 1,5h über die Bärenbadalm und weiter auf weiss-rot-weissen Wanderwegen über Stock und Stein, vorbei an herrlichen Alpenblumen zurück zur Bergstation

zu wandern. Bergbahn und Bus brachten uns zum Hotel zurück. Nach dem Nachtessen verschwanden die Jasser und die Spielernaturen im *Chambre séparée*. Die Nachtschwärmer genossen einen Verdauungsspaziergang in der herrlichen Abendluft. Ein österreichischer Haselnuss Schnaps mit seinem besonderen Aroma oder ein Whisky Single malt brachte uns nach einem wunderbaren Tag die verdiente Nachtruhe.



4. Juni. Genusswanderung mit Karl-Heinz und Ruth. Fahrt bis Pertisau. Von der Station Bootshaus fuhr uns der nette Fahrer mit den sexy Lederhosen mit seinem offenen, holperigen Hütten-Express zur Pletzachalm. Von dort wanderten wir durch traumhafte Naturkulisse und einer prächtigen Alpenflora durch das Karwendeltal bis zur Gernalm (1'172m). Nach einer Verpflegung aus dem Rucksack führte uns der Weg über einen Bergbach wo uns eine Kuh lustig anstarrte und uns ein Stück begleitete, um dann wieder zu „ihrer Gruppe“ zurück zu kehren und unsere Gruppe wanderte zurück nach Pertisau. Der Rest des Tages stand zur freien Verfügung. Mit Schiff oder Bus fuhren wir zurück nach Achenkirch. Dort war eine Glacé beim Landgasthof und Hotel Fischerwirt nicht zu verachten. Entspannung fand man auch in unserem Hotel im schönen Hallenbad mit Bergsicht. Einfach super!

5. Juni. Start mit Sonnenschein wie gewohnt. Wanderleiterin Gabi begleitete ihre Gruppe auf der Genusswanderung die unsere Gruppe bereits gestern gemacht hatte.

Wanderleiter Karl-Heinz und Ruth fuhren mit uns nach Maurach bis zur Talstation Rofanseilbahn. Ab hier wanderten wir auf dem Panoramaweg nach Eben-Maurach zur St. Notburgakirche mit sehr schönem Friedhof. Geschichte dazu wie folgt: (Text aus Google)

Notburga, 1265 in Rattenberg geboren, kam mit 18 auf die Rottenburg zu Graf Heinrich I, wo sie sehr beliebt war. Sie verteilte an die Armen, was bei Tisch übrig blieb und "was sie sich vom Mund absparte" (Hobelspanwunder). Nach dem Tod des Grafenpaares und der Heirat des jungen Grafen Heinrich mit der hartherzigen und geizigen Ottilia, wurden die Armen und Notburga von der Burg verwiesen. Notburga wurde Magd beim Spießbauern in Eben, wo sie sich für Feierabend und Sonntagsruhe einsetzte. (Sichelwunder) Notburga gewährte der sterbenden Gräfin Ottilia Versöhnung. Sie Zurück in Mauracham auf Bitten Graf Heinrichs wieder auf die Rottenburg zurück. Mit ihr kehrte wieder Friede ein und die Armen bekamen ihren Platz und ihr Brot. 1313 starb Notburga auf der Rottenburg. Ihrer Bitte entsprechend, legte man ihren Leichnam auf einen Wagen, den 2 Ochsen durch den Inn zogen. (Innwunder) Die Ochsen zogen Notburga nach Eben in die Rupertikapelle. Dort hoben Engel den Sarg aus dem Wagen, das Ochsendgespann verließ die Kapelle. (Begräbniswunder) Bald kamen viele Menschen zu ihrem Grab und verehrten sie als Heilige. Im Jahre 1718 wurden ihre Gebeine exhumiert und mit wertvollen Kleidern geschmückt. 1738 wurde die jetzige Kirche geweiht und die Gebeine zur Verehrung in einem Glasschrein am Hochaltar aufgestellt.

Zu Fuss führte uns ein schöner, teils schmaler Weg durch den Wald bis zur Cafe-Pizzeria Kanzelkehre in Wiesing. Bei einer kleinen Erfrischung wanderten unsere Blicke über das prächtige Inntal Panorama. Auf dem Rückweg - es war schon Mittagszeit - war es bereits heisser und es mussten einige Trinkpausen mehr eingelegt werden. In Maurach zurück, gondelten wir zur Abkühlung mit der Rofan Seilbahn ins Almstüberl (1'831m) hinauf. Im Schnee angekommen konnten wir die Bergwelt des Rofan und Karwendels bestaunen. Atemberaubende Ausblicke und jede Menge Spass wird hier oben Sommer und Winter geboten. Skifahren, wandern, klettern, Nervenkitzler mit Skyglider Airrofan und Aussichtsplattform Adlerhorst auf 2'038m. Runterfahren und Entspannung war jetzt nötig. Denn – Grillabend auf der Hotelterrasse mit den „3 lustigen Tirolern“ war angesagt. Bei Sonnenuntergang, guter Laune und fröhlichem Miteinander durften wir den Tag beenden.

6. Juni. Ueberraschungstag! Trotz Wolkenfelder führte uns Gabi zur Gaisalm. Wer trittsicher und schwindelfrei war konnte diesen Wanderweg (1Std. 45Min.) mit Blick auf den Achensee gut meistern. Spannend war er doch. Von Pertisau auf gutem Weg der Seepromenade entlang konnte der höher gelegene Mittelteil der Wanderung nur in Einerkolonne und mit Vorsicht begangen werden. Steinig, wurzig, hohe Tritte, links der Fels, rechts steiler Abhang zum See. Aber mit unserer guten Wanderleiterin Gabi haben wir auch den steinigen Bergbach gut gemeistert. Schöne Alpenblumen erfreuten uns auch hier. Sogar Frauenschuh-Orchideen! Zufrieden angekommen und etwas Stolz auf unsere Leistung fanden wir gerade noch Platz für unser Mittagessen auf dieser grossen und schönen Gaisalm mit herrlichem Blick auf den See.

Mit dem Schiff fuhren wir zurück nach Achenkirch, wo der Nachmittag zur freien Verfügung stand. Das hiess für einige von uns Entspannung auf der schönen Hotel Terrasse bei Kuchen, Kaffee und Grappa. Erst sportliche Anstrengung und dann fröhliches Geniessen. Toll!

7. Juni. Wir Glückspilze fuhren erneut bei schönstem Wetter dem Achensee entlang nach Pertisau. Das gelbe Regio Taxi fuhr uns bei der Mautstelle Karwendeltäler vorbei zur Sennhütte Falzturn wo lustige Geissen mit „Lockenwickler Frisur“ in einem Gehege standen. Ab hier wanderten wir alle entspannt und staunend ca. 1 ½ Std. durch das Falzthurntal, einer absolut grandiosen Landschaft. Das Karwendelgebirge vor Augen und wie jeden Tag an prächtigen Alpenblumen wie Hahnenfuss, Schlüsselblumen, Trollblumen, Maiglöckchen, Alpenaster, Bergflockenblumen, Kugelblumen, Alpenrebe und Enzian vorbei, kamen wir bei der Gramai Alm auf 1'263m an. Inmitten des Naturschutzgebietes Alpenpark Karwendel lässt sich wirklich wunderbar verweilen und geniessen. Und dann diese herzliche österreichische Gastfreundschaft. Wo wird man nach einem herrlichen Kaiserschmarren schon gefragt: „Na hat's gepasst Schatzerl?“ - Ja, es hat die ganze Woche wirklich alles wunderbar gepasst.

8. Juni. Abschied vom Achensee. Nach dem Frühstück verabschiedete uns das Wirte Ehepaar vom Hotel Achentalerhof mit einem herzlichen, lauten Jauchzer. Bevor es wieder Richtung Schweiz ging durften wir noch die Kristallwelten von Swarovski in Wattens in Tirol besuchen. Die von dem Künstler André Heller entworfene Fantasiewelt liess alle erstaunen.

Im Herzen sind wir erfüllt von so vielen tollen Erlebnissen, fröhlicher angenehmer Gesellschaft, heiteren Stunden bei Apérol Spritz, Haselnuss Schnaps, Radler, Johannisbeersaft oder einem guten Glaserl Wein und – von einer Woche voll Sonnenschein!

Ein grosser Dank an Gabi, Karl-Heinz und Ruth für diese wunderbare Zeit.

Mit herzlichen Grüssen an alle
Anita Jesenko-Schaerer

